[Schulnachrichten]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **18 (1932)**

Heft 31

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

wälzungen ein grosser Teil des Grossbesitzes zugefallen ist. Nach dem polnischen Gesetz von 1925 werden jährlich 2 Mill. ha aufgeteilt. Vornehmlich deutsche Grundbesitzer werden enteignet und an ihre Stellen polnische Bauern gesetzt. In Böhmen und Mähren sind in wenigen Jahren über 100,000 landlose Tschechen angesiedelt worden

Der Besitz allein macht nun freilich noch keinen guten Bauer. Der Durchschnittsertrag der Böden ist infolge der Aufteilung in manchen Gebieten zurückgegangen. Es fehlt an Fleiss, Ordnung und Kenntnissen, auch an geeigneten Betriebsmitteln und genossenschaftlichem Zusammenhalt. — Die Sozialisierung des russischen Bauerntums durch die Sowjetherrschaft muss als misslungener Versuch betrachtet werden.

Nicht bei allen Völkern äussert sich das Streben nach Bodenbesitz in so ungestümer Weise wie in den osteuropäischen Staaten. Dass der mexikanische Peon, der halbversklavte Feldarbeiter, der gewohnt war, in der genossenschaftlichen Bindung des ejido zu leben und zu arbeiten, nicht ohne weiteres, wenn man ihm Grundbesitz gewährt, ein amerikanischer Farmer werden kann, liegt nahe. Ihm fehlt das Streben, die ihm zufallenden Böden ernstlich zu bearbeiten. Ganz anders verhält es sich in Argentinien, wo der „Gringo", der eingewanderte Arbeiter, überhaupt keine Möglichkeit hat, vom Grossgrundbesitzer Land zu erwerben, und daher auch als Landbebauer keinen grossen Eifer entwickelt. (Wo nichts anderes bemerkt ist, folgten wir in obigen Ausführungen P. H. Schmidt, Einführung in die allg. Geogr. der Wirtschaft, Verlag Gust. Fischer, Jena, 1932.)

Die katholischen Privatschulen in Wien

Die absolute Herrschaft (so schreibt man dem „Vaterland" aus Wien) die der Sozialismus in Wien über das Schulwesen ausübt und dieses zu einem Experimentierfeld sozialistischer, religionsloser Erziehungskünste gemacht hat, liess die katholischen Privatschulen zu einem Zufluchtsorte für die Kinder weitester Kreise der Elternschaft werden. Wenn irgend etwas dem christlichen Wien Hoffnung verheisst, dass eine nachrückende stärkere Generation sich der geistigen Umklammerung durch den Sozialismus werde entwinden können, so ist es das Wachsen des ausserordentlich tüchtigen katholischen Privatschulwesens. Nun lagen jetzt im Stadtschulrat eine Reihe von Ansuchen katholischer Privatschulen um die Verleihung des sogenannten Oeffentlichkeitsrechtes, der Gleichstellung ihrer Zeugnisse mit den öffentlichen Schulen, vor. Die Anstalten, um die es sich handelte, sind so untadelig geleitet, dass selbst der sozialistische Referent die Genehmigung der Gesuche beantragen musste. Siehe da — es meldete sich der nationalsozialistische Schulrat Fröhlich zu einer vehementen Attacke auf die Privatschulen, die er als „Winkelschulen" bezeichnete, in denen die Kinder ihre Jugend vertrauern, ohne etwas Tüchtiges zu lernen, während die öffentlichen Schulen leer stünden! Und so geschah es, dass der Antrag des sozialdemokratischen Referenten mit den Stimmen der Sozialdemokraten und der Christlichsozialen zum Beschlusse erhoben wurde, während die Nationalsozialisten dagegen stimmten und durch eine grundsätzliche Betonung ihres Sprechers sich gegen die Privatschulen und zu Anwälten der unter sozialistischer Fuchtel stehenden öffentlichen Schulen erklärten.

Bücherschau

Pädagogik und Methodik. **Georg Oberhauser: Entdeckerfahrten in die Welt der Zahl.** Ein überaus anschauliches und kurzweiliges Methodikbuch über den neuzeitlichen Rechenunterricht für Lehrer auf allen Schulstufen. Beobachtungen und Erfahrungen in Schule und Elternhaus werden psychologisch betrachtet und erklärt. Wer noch nicht dazu kam Kühnels Neubau des Rechenunterrichts oder wenigstens seine vier Vorträge über neuzeitlichen Rechenunterricht zu lesen, sollte unbedingt zu diesem ansprechenden Büchlein greifen, wer aber Kühnel kennt, wird dies sowieso tun. Es ist der 5. Band aus der Reihe: Künftige Ernten, herausgegeben s. Z. von Prof. Kühnel, im Verlag Alwin Huhle, Dresden (Mk. 3.75 geb. 4.50).

Oberhauser zeigt, wie so vieles durch die quantitative Betrachtung erst recht einen Sinn bekommt, und hebt immer wieder die bildende Kraft, die auch dem Rechnen inne wohnt, hervor und stellt diese über das bloss bildende Ziel, das jeder Lehrplan anführt. Eingestreut in Beobachtungen und Erlebnisse bringt er Briefe von Kollegen, und zwar gerade von solchen, die auch stutzen, zaudern, der Sache nicht recht trauen. Prof. Georg Kerschensteiner hat sich in überaus warmen Worten über dieses Buch geäussert, was ja genug sagt. P. W.

Paul Koch: **Kinderschrift und Charakter.** — Verlag Brause & Co., Iserlohn, 1931. — Paul Koch versucht mit seinem Büchlein die wissenschaftlichen Errungenschaften der graphologischen Forschung schulpraktisch auszuwerten, um dem Lehrer zu helfen, den individuellen Charakter des Kindes richtig zu erfassen. Wenn auch noch für die Antiqua-Schreibschrift Schriftbilder mit verschiedenen Federn eingeschaltet würden, böte uns das lesenswerte Schriftchen noch mehr praktische Winke. F. F.

H. Hanselmann: **Jakobli.** Aus einem Büblein werden zwei. — **Jakob.** Sein Er und sein Ich. — Rotapfelverlag Erlenbach-Zürich und Leipzig. — Zwei Erziehungsbücher, die sich lesen wie ein Roman! Beide Bände bieten Erwachsenen und Heranwachsenden eine Fülle von Erkenntnissen, die ihnen Hilfe für ihr eigenes Lebens bieten können. Es gibt wohl keinen Erziehungsfehler, der nicht berührt wurde. Jakobli und Jakob verdienen, von jedem Lehrer gelesen und studiert zu werden. Der Verlag leistete den beiden Werken, von denen jedes ein «ganzer Hanselmann» ist, die sorgfältigste Ausstattung. F. F.

— **Lexikon der Pädagogik der Gegenwart,** herausgegeben vom Deutschen Institut für wissenschaftl. Pädagogik, Münster i. W. (Leiter der Herausgabe: Dr. Jos. Spieler). 2. Band (Schlussbd.). Preis in Leinen 32 Mk. — Herder, Freiburg i. B. — Innert der kurzen Frist von 1½ Jahren seit dem Erscheinen des 1. Bandes ist nun auch der umfangreiche Schlussband des neuen pädag. Lexikons eingetroffen. Er umfasst 750 Quartseiten (1500 Spalten), wovon etwa 65 dem einlässlichen Wort- und Sachregister (für beide Bände) gewidmet sind. Wir haben schon bei der Besprechung des 1. Bandes (vgl. „Neue Bücher" Nr. 1, 1931) die Vorzüge des neuen Lexikons hervorgehoben. Diese gelten auch hier. Vor allem werden wir mit den Gegenwartsströmungen in Erziehung und Unterricht und Schultechnik bekannt gemacht. Darum lernen wir auch die führenden Schulmänner von heute in kurzgefasster Würdigung ihrer Werke und ihres Wirkens kennen. Dafür sind verschiedene Pädagogiker früherer Jahrhunderte nicht mehr vertreten, weil das neue Lexikon sich gewissermassen auf seinen Vorgänger von Roloff stützt. Immerhin kommen sie in anderem Zusammenhange wieder zum Worte, dort wo erzieherische Grundsätze, psychologische und pädagogische Forschungen in ihrer Entwicklung bis zur Gegenwart behandelt sind.

Der Reichtum des ganzen neuen Lexikons wird uns erst recht bewusst, wenn wir die zusammenhängenden Artikel nachschlagen. Nennen wir einige der wichtigsten in alphab. Reihenfolge: Abendschulen, Abstraktion, Affekt, Akademien, Akt (päd.), Alkoholfrage, Anatomie des kindlichen Körpers, Anfangsunterricht, Angst, Anlagen, Anschauung, Anstaltspädagogik, Ansteckende Krankheiten und Schule, Anthroposophische Pädag., Antwort, Apperzeption, Aquarien, Arbeiterbildung, Arbeitsgemeinschaften (pädag.), Arbeitsschule und Unterricht, Archive (pädag.), Arzt und Erziehung, Assoziation, Aesthetik und Pädag., Aufmerksamkeit, Aufsatzunterricht, Aufsicht (Schulaufs.), Augenkrankheiten und Schule, Ausdruckspsychologie, Auskunftstellen (pädag.), Ausstellungen (pädag.), Bad (und Schule), Bauschulen, Begabung, Begriff (pädag.), Beichte (pädag.), Beispiel, Bekenntnisschulen, Belohnung (und Strafe), Berlitzschulen, Beruf (viele Artikel), Bewusstsein, Bildung (viel Artikel), Biologie und Pädagogik, Blindenbildung, Buch (Bildung und Erziehung), Caritas und Pädagogik, Charakterbildung, Christozentrische Bildung, Codex Juris Canonici (und Erziehung und Schule), Dalton-Plan, Denken, Denkpsychologie, Deskriptive Pä-

dagogik, Determination, Diskussion, Ehrfurcht, Eidetik, Einfühlung, Einheitsschule, Eltern (Erziehung und Schule), Elternabende, Empfindung, Empirische Pädagogik, Entschiedene Schulreformer, Entwicklungstheorie, Erdkundlicher Unterricht, Erfolg, Erholung, Erkenntnis, Erlebnis, Ermüdung, Ernährung, Erzieher, Erziehung (viele Artikel), Ethik, Etymologie, Eugenik, Experim. Pädagogik und Psychologie, Fachlehrer, Fachschulen, Fehlerkunde, Ferien, Fibel, Film, Förderklassen, Fortbildung, Frage, Frauenbildung, Freiheit, Fremdsprachl. Unterr., Freundschaft, Furcht, Fürsorgeerziehung, Gedächtnis, Gegenwartspädagogik, Gemeinschaftspädagogik und Schule, Gemüt, Genossenschaftl. Unterr., Gesamtunterricht, Gesellschaft und Erziehung, Gesinnungsbildung, Gesundheitslehre, Gewerbeschulen, Gewissen, Gnade, Grenzen der Erziehung, Grosstadtpädagogik, Grundschule, Gymnasium, Handarbeit, Handelsschulen, Hausaufgaben, Haushaltungsschulen, Häusliche Erziehung, Heilerziehung und Heilpädagogik, Heimatpädagogik, Hilfsschulen, Hochschulen, Höhere Lehranstalten, Hygiene, Hypnose, Individualität, Industriepädagogik, Interesse, Irrtum, Israelit. Pädag., Jugend (viele Artikel), Kameradschaft, Kathol. Pädagogik, Kinderaussagen, Kinderfreunde, Kinderpsychologie, Kirche und Bildung, Klassenarbeit, Koedukation, Kommunionunterricht, Komplex, Konzentration, Körperkultur, Kriminalpädagogik, Kultur und Pädag., Kunsterziehungsheime, Landw. Schulen, Lehrer (viele Artikel), Lehrformen, Lehrgang, Lehrgut, Lehrmittel, Lehrplan, Lehrprobe, Leidenschaften, Lesebuch, Lichtbild, Literaturpädagogik, Liturgische Erziehung, Logik und Pädag., Lüge, Mädchenbildung, Mannheimer Schulsystem, Märchen, Mathematik, Methodik, Milieu, Minderwertigkeit, Mission und Schule, Montessori, Moralpädagogik, Musikerziehung- und Unterr., Nachahmung, Nationale Erziehung, Natur und Gnade, Naturwissenschaftl. Unterr., Ordensschulen, Pädagogik (viele Artikel), Persönlichkeitspädagogik, Phantasie, Philosophie, Privatschule, Prüfungen, Psychologie (viele Artikel), Pubertät, Realschulen, Rechenunterricht, Reifeprüfung, Religionsunterricht, Reproduktion, Rundfunk, Sandkasten, Schularzt, Schule (viele Artikel), Seefahrtschulen, Selbsterziehung, Sinnesbildung, Sittliche Erziehung, Sozialerziehung, Sozialistische Erziehung, Spiel, Spontaneität, Sprache (viele Artikel), Staat und Erziehung, Student, Suggestion, System d. Pädagogik, Tadel, Taterziehung, Technik und Pädagogik, Temperament, Test, Theologie und Pädag., Tierpsychologie, Trieb, Trotz, Uebung, Unterricht (viele Artikel), Vererbung, Vergleichende Erziehungswissenschaft, Verwahrlosung, Völkerkunde, Volkskunde, Vorbild, Wahrnehmung, Weltanschauung und Pädag., Weltliche Schule, Wertpädagogik, Willensbildung, Wirtschaft und Erziehung, Wohlfahrtspflege, Zahnpflege, Zeichenunterricht, Zeitschriften, Zeugnis. — Desgleichen ist sozusagen jedes Land und jeder Staat mit einem Artikel über sein Schulwesen bedacht, und damit man brauchbare Vergleiche anstellen kann, werden öfters graphische Darstellungen und systematische Uebersichten geboten. Die Schweiz fand ihren Bearbeiter in der Person von Hrn. Univ.-Professor Dr. J. Beck, Freiburg. Beim Abschnitt Freie pädag. Vereinigungen ist auch der Kathol. Lehrerverein und sein Organ erwähnt. Freilich stimmen die dort angegebenen Mitgliederzahlen nicht. Wenn man sie verdoppelt, entsprechen sie ziemlich genau dem gegenwärtigen Bestande. — Dieser fast unerschöpfliche Stoff wird dem Lehrer willkommen sein, wenn er sich über irgend eine Frage seines Berufes und Standes näher orientieren will. Und wer eine Konferenzarbeit zu besorgen hat, wird erst recht gerne nach diesem neuen Lexikon greifen, da es ihm wertvolle Richtlinien und Wegleitungen zu bieten vermag.

J. T.

Religion. **Schott, Anselm,** O. S. B., **Das vollständige Römische Messbuch** lateinisch und deutsch mit allgemeinen und besonderen Einführungen im Anschluss an das Messbuch von Anselm Schott O. S. B. herausgegeben von Pius Bihlmeyer O. S. B. 3. Auflage. Mit einem Titelbild in Farbendruck und mehreren Textbildern. (Schott Nr. 1.) kl. 12° (XII, 44*, 1324 u. 286 Seiten), Freiburg im Breisgau 1930, Herder. — Preis gebunden 9 Mk. und höher je nach Einband. — „Schott-Bihlmeyers „vollständiges Römisches Messbuch" ist unter allen liturgischen Messbüchern doch eines der besten für die Hand des gebildeten Laien. Es enthält den gesamten Messgebetsschatz der katholischen Kirche, lateinisch und deutsch nebeneinander. Den einzelnen Messen ist eine besondere Einführung vorausgeschickt, die uns in den Geist des kirchlichen Lebens tiefer eindringen lässt. Die deutsche Uebersetzung der lateinischen Originaltexte ist auch stilistisch recht gut gehalten. Schwerfällige Sätze wurden glücklich vermieden. Ein Anhang enthält verschiedene Gebete zum Gebrauch ausserhalb des heiligen Opfers. Der Druck ist durchwegs gut, das ganze Messbuch trotz seiner sehr grossen Seitenzahl keineswegs zu dickleibig, weil ein dünnes, aber trotzdem widerstandsfähiges Papier gewählt wurde. — Schotts „vollständiges Römisches Messbuch" gehört vor allem in die Hand jedes katholischen Lehrers und auch in die Hand der katholischen Lehrerin. Die Freude am heiligen Opfer wächst in dem Masse, in dem man in den Geist des liturgischen Lebens eindringt, und nach und nach wird man dankbaren Herzens sich des unermesslichen Glückes bewusst, das uns als Angehörigen der katholischen Kirche schon in die Wiege gelegt wurde: das ist der umfassbar grosse Reichtum des heiligen Messopfers für die ganze Menschheit. — **Auf! Dem Kreuze nach!** Von D. W. Mut. Mit 16 Scherenschnitten. — St. Josephs-Verlag, Reimlingen. — Für tiefgründige Seelen ist dies ein Buch zum Nachdenken über den wahren Sinn des Lebens. Es ist reich an hochwertigen Ermahungen zu einem Leben nach dem Herzen Gottes; die grossen Lehrer vom Leben im Dienste des Kreuzes kommen da zum Worte. Allerdings: für **ängstliche** Seelen eignet sich das Buch nicht, da könnte es mehr Verwirrung anrichten als Nutzen stiften. — **Christi Königsweg.** Trierer Ausgabe der Nachfolge Christi, von K. Kammer. — Paulinus-Druckerei, Trier. — Die Trierer Ausgabe der Nachfolge Christi begnügt sich nicht mit einer zeitgemässen Darbietung des allgemein bekannten Erbauungsbuches. Jedem Kapitel sind noch besonders Erwägungen angefügt, die uns die Erbauungen des gottseligen Verfassers nahe bringen möchten.

J. T.

Himmelserscheinungen im Monat August.

1. Sonne und Fixsterne. Die immer rascher abnehmenden Tageslängen zeigen uns, dass die Sonne wieder dem Aequator zuwandert. Sie steht Mitte August fast genau da, wo vor zwei Monaten noch der glänzende Regulus im Löwen unsere Blicke auf sich zog. Den abendlichen Sternenhimmel zieren noch kurze Zeit die Spica der Jungfrau, Waage und Skorpion im Südwesten, Arkturus, Serpens, nördliche Krone und Herkules gegen Nordwest, gegen Süden der Adler und in der Nähe des Zenithes die herrliche Wega und das schöne Kreuz des Schwans.

2. Planeten. Die Planetensichtbarkeit beschränkt sich auf Venus, Mars und Saturn. Venus ist Morgenstern und von zirka 1½ bis 4½ Uhr sichtbar; Mars steht im Sternbild der Zwillinge und ist ebenfalls am Morgenhimmel von ½1 Uhr bis 3½ Uhr zu sehen; Saturn ist fast der Antipode der Sonne und daher in der Nacht von 20 bis fast 2 Uhr morgens zu sehen. Dr. J. Brun.

Redaktionsschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonsschulinspektor, Geissmattstrasse 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postscheck VII 1268, Luzern. Postscheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Vonwil (St. Gallen W). Kassier: A. Engeler, Lehrer, Hirtenstrasse 1, St. Gallen O. Postscheck IX 521, Telephon 56.89.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstrasse 25. Postscheck der Hilfskasse K. L. V. S. VII 2443, Luzern. — Vertriebsstelle für das Unterrichtsheft: Xav. Schaller, Sek.-Lehrer, Weystr. 2, Luzern.